

Die AG Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. lädt ein zum
„Fernwehkolloquium“

Prof. Dr. Martin Lindner:

Hotspots der Erdkruste: die Vegetation von Vulkaninseln am Beispiel von Teneriffa und Hawaii

am Montag, 12. Februar 2024, 18:15 Uhr

im Raum E 59 des Biologie-Zentrums der Christian-Albrechts-Universität Kiel,
Am Botanischen Garten 7

Inseln in den Ozeanen, die vom Meeresgrund durch Vulkantätigkeiten aufgestiegen sind: das sind Hotspots in der Erdkruste. Sie faszinieren von je her die Forschung, denn ihre Besiedlung mit Lebewesen ist durch ihre isolierte Lage von großem Interesse. Und wenn Darwins Schiff nicht wegen einer Quarantäne-Warnung an Teneriffa vorbeigesegelt wäre, hätte er dort sicher schon einige Erkenntnisse über die Radiation der Gattung *Aeonium* gewinnen können, die dann erst Monate später den Galapagos-Finken vorbehalten waren. Und Hawaii - immer ein Sehnsuchts-Archipel der Amis, aber auch von vielen Europäern. Unlängst auch wieder in die Medien geraten durch einen Ausbruch des Kilauea.



Auf der Lava des Vulkanausbruchs von 1970 wird es langsam wieder grün (Prof. Dr. Martin Lindner)



Himmelsblume (*Thunbergia mysorensis*)
(Bildautor Prof. Dr. Martin Lindner)

Was können BotanikerInnen auf diesen Inseln Besonderes entdecken? Warum sind es nicht nur geologisch, sondern auch botanisch wirklich Hotspots der Artenvielfalt? Und was für Entwicklungen sind in den letzten Jahren zu beobachten?

Aus den Exkursionen mit Studierenden der Unis in Flensburg und Halle berichte ich von den Vulkaninseln im Atlantik und im Pazifik.

Der Eintritt ist frei

Alle Interessenten (nicht nur Mitglieder der AG Geobotanik) sind herzlich eingeladen